

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

## Gliederung des Vortrags

1. Biographie
2. Anerkennung
3. Fragestellung und Methode
4. Drei Biographien im Vergleich
5. Fazit

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

## Biographie

- Die im Akt des Erzählens hergestellte Lebensgeschichte einer Person
  - Chronologie von Ereignissen des individuellen Lebens und kumulierte Lebenserfahrungen
  - Durch das Erzählen findet Sinngebung statt
  - Gleichzeitig haben biographische Texte einen referentiellen Gehalt
- Zusammenspiel von sozialer Struktur und symbolischer Ordnung einerseits und individueller Sinnkonstruktion andererseits
  - Biographie als Schnittstelle von Individuum und Gesellschaft

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

## Anerkennung

- subjektive Identitäten entwickeln sich in reziproken Anerkennungsbeziehungen
- Erfahrungen der Missachtung können zu beschädigten Identitäten führen
- Oder zu sozialen Kämpfen um Anerkennung

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

Drei Formen der Anerkennung:

- Primärbeziehungen → Anerkennungsprinzip der Liebe
- Recht → Anerkennung als Gleiche
- Öffentliche Sphäre → Soziale Wertschätzung
  
- Drei Formen der Missachtung:
  - Primärbeziehungen → Abhängigkeit und Gewalt
  - Recht → Diskriminierung und Ausschluss
  - Öffentliche Sphäre → Abwertung und Stigmatisierung

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

## Forschungsfragen:

- Welche Bedeutung haben ostdeutsche, geschlechtliche und altersmäßige Zugehörigkeit für die konkrete Lebensgestaltung und die Selbstdeutungen der Befragten?
- Wie gehen sie mit Abwertungserfahrungen um?
- Welche Unterschiede zeigen sich bezüglich der drei Kategorien Alter, Geschlecht und ostdeutsche Herkunft?

## Methode:

- Zwölf narrative Interviews mit verrenteten Frauen zwischen 61 und 85 Jahren aus Ostdeutschland

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

## *Marianne Günther*

- Geboren 1939, verheiratet, 1 Kind
- Herkunft aus „gutbürgerlicher Familie“
- Ausbildung zur chemisch-technischen Assistentin
- Selbstpositionierung als Opfer des sozialistischen Systems
- Nach 1989: Existenzielle Verunsicherungen und Abwertungen
- Gefühl des sozialen Abstiegs, insbesondere im Vergleich mit gleichaltrigen und statusgleichen Westdeutschen

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

## *Marianne Günther*

*„Also ich komm aus einer bürgerlichen, gutbürgerlichen Familie. Was mir sehr zum Nachteil gereichte, zu DDR-Zeiten. Meine Mutter, (weil) ich war auch Kriegerwaise, mein Vater ist in Russland gefallen [...] und meine Mutter kämpfte sehr, dass wir drei zur Oberschule kamen. Und, dann Abitur machten und dann, das war eigentlich sehr schwierig, das können Sie als junger Mensch gar nicht nachvollziehen. Wenn man nicht (lachend) staatsnah war, wie wir und, ja, dann kam eine Ausbildung für mich, die richtig typisch DDR-mäßig war. Ich hatte so'ne, ich bin chemisch-technische Assistentin gewesen, hätte sehr gern Medizin studiert. Aber das war bei den Gegebenheiten nicht drin.“*

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

*Marianne Günther*

*„[E]s war ja alles neu. [...] Und, also wir hatten eigentlich immer nur Angst, die wir geblieben sind, ob wir das packen. Nicht, weil wir auch auf viel Unverständnis, was, so haben Sie das früher gemacht, und also wir hatten dann gar kein Selbstwertgefühl mehr oder gar kein Selbstvertrauen.“*

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

*Marianne Günther*

*„Ich meine, manchmal wird mir schon bewusst, dass ich 72 geworden bin jetzt, aber dann denk ich, ja, dann denk ich mir, so alt bin ich aber eigentlich auch noch nicht.“*

*„Also ich würde Altsein insofern so beschreiben, wenn man hinfällig ist, also körperlich hinfällig und dass man auf Hilfe angewiesen ist, richtig auf Hilfe. Aber solange man noch lebendig ist und dies und das macht und unternehmungslustig ist, ich würd denken, da ist man noch nicht so alt.“*

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

*Doris Meyer*

- Geboren 1939, verwitwet, 2 Kinder
- Wissenschaftliche Mitarbeiterin in klinischem Forschungsinstitut
- Positive Positionierung zur DDR
- Explizite Thematisierung sozialer Abwertung

*„Und da bekam ich ja dann vom Land so eine Urkunde, dass ich weiter verwendet werden kann. Das hat mich schon ein bisschen geärgert. Verwendet, also wie so ein Stück Papier. Und befristet bis zum 60. Lebensjahr.“*

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

*Doris Meyer*

*„Das ist insofern verändert worden, dass jetzt unsere Arbeit nicht mehr, na ja, es wurde nicht mehr so geachtet. Jetzt vom Westen aus gesehen. War doch, ist doch so die pauschale Meinung, na ja, im Osten, die haben ja waren faul, die sind während der Arbeitszeit einkaufen gegangen und denen müssen wir erst mal arbeiten lernen und so was. Dass das nicht anerkannt wurde, dass wir ja, ebend in meinem Beruf oder was, dasselbe gemacht haben wie die im Westen.“*

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

*Doris Meyer*

*„Nicht mehr wichtig sein. Die Zeit für sich nur noch zu nutzen. Und das hat mir sehr große Schwierigkeiten bereitet, als ich in Ruhestand gegangen bin. [...] plötzlich läuft alles weiter, ohne dass man noch dabei ist und, und gebraucht wird.“*

- Überlagerung der Abwertung beruflicher Leistungen Ostdeutscher mit dem endgültigen Verlust der Erwerbsarbeit durch Verrentung
- Verlust sozialer Wertschätzung kann nicht durch ehrenamtliche Tätigkeit kompensiert werden

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

*Doris Meyer*

*„Also wenn Leute so eingefahren, nur in dieser Rille noch fahren können [...] Alt ist für mich eben, wenn man nichts mehr verändern kann oder will und sich selber nicht verändern kann oder will. Oder irgendwas Neues erleben will oder lernen will oder hören will oder so was. Das würde ich als alt bezeichnen“*

*„Aber ich kann auch nicht sagen, dass ich mich irgendwie alt fühle.“*

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

## *Inge Diers*

- geboren 1943, geschieden, 6 Kinder, geringfügig beschäftigt
- Ausbildung zur Köchin, bis 1989 in der Gastronomiebranche tätig
- Verlust des Arbeitsplatzes, wechselnde Tätigkeiten, Anstellung bei Reinigungsfirma

*„Wollten die nur Junge haben, am Empfang. Nur jung, blond, schlank. So. Und da habe ich dann angefangen, sauber zu machen. [...] Weil ich leider, wie so viele andere auch [...] wir wollten gerne die neue Welt mitgestalten, wie man so schön sagt. Aber leider haben sie uns nicht gebraucht dazu. Und da blieb dann nur noch das Putzen übrig. War sehr bitter, diese Erkenntnis.“*

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

## *Inge Diers*

*„Ach, ich hab gedacht: ‚Wenn du in den Ruhestand gehst, dann fahr ich, guck ich mir die Welt an, mach ich mir schöne Reisepläne und natürlich, lern ich noch ne Sprache. [...] Dann kam der Ruhestand etwas, wie gesagt, abrupter wie ich gedacht habe. Geld war nicht da. [...] Da war schon nichts mit Reisen. Dann, wie gesagt, mit dem Sprachenlernen hab ich auch angefangen. Hab ich aber gemerkt, dass nicht mehr viel im Koppe drinne ist. (lacht) Ja, also es wird zwar gesagt, dass man lernen kann bis ins hohe Alter, aber dann muss das auch trainiert sein.“*

- Einschränkung gesellschaftlicher Teilhabe aufgrund mangelnder finanzieller Ressourcen und geringem kulturellen Kapital
- Deutung der Tätigkeit als Reinigungskraft als gesellschaftliche Integration

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

## Fazit:

- Deutlich werden in allen Lebensgeschichten explizite Thematisierungen von Abwertungen aufgrund der ostdeutschen Herkunft
- Im Gegensatz dazu wird das Alter oder das Älterwerden kaum explizit thematisiert
- Ostdeutsche Zugehörigkeit wird als Ressource der Selbstaufwertung genutzt
- Zugehörigkeit zum höheren Alter wird zurückgewiesen, eine Umdeutung negativer Zuschreibungen scheint nicht möglich

# Lebensgeschichten älterer Frauen aus Ostdeutschland

---

Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!

